

slowUp 2013 erstmals in der Region Brugg

Autor(en): **Frey, Peter W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **123 (2013)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-901234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

slowUp 2013 erstmals in der Region Brugg

Text Peter W. Frey

Etwas Muskelkraft und viel Spass – so lautet seit dreizehn Jahren das Motto, wenn eine Region einen Sonntag lang Strassenabschnitte für den motorisierten Verkehr schliesst und zum slowUp einlädt. Erstmals wird nun am Sonntag, 11. August 2013, rund um Brugg ein autofreier Erlebnistag organisiert. Zum slowUp Brugg Regio werden bei schönem Wetter zwischen 15 000 und 20 000 Personen erwartet.

Ausgangs- und Endpunkt der slowUp-Strecke ist das Sportausbildungszentrum Mülimatt in Windisch. Stark vereinfacht dargestellt, verläuft die geplante Strecke um den Bruggerberg nach Remigen, Rüfenach und Riniken, weiter durch Umiken, über die Aare, entlang dem Habsburgwald nach Hausen, Scherz und Lupfig, durchs Birrfeld nach Mülligen und zurück nach Windisch in die Mülimatt. Der Streckenverlauf kann noch Änderungen erfahren.

Einfaches Rezept

Das slowUp-Rezept ist ebenso einfach wie überzeugend: Man nehme rund 30 Kilometer möglichst flache Strassen in einer attraktiven Landschaft und sperre sie einen Tag lang für den motorisierten Verkehr. Man reserviere den Parcours für Velofahrer, Skater und Fussgänger und Sorge für ein vielseitiges Rahmenprogramm entlang der Strecke. Daraus entsteht ein Fest mit Regionalkolorit, das anders ist

als alle anderen: Jung und Alt, Familien und Singles, Bewegungs- und Genussmenschen treffen sich in einer fröhlichen Stimmung im autofreien Ambiente und tun etwas für ihre Gesundheit. Der erste slowUp fand im Jahr 2000 am Murtensee statt. Underdessen ist daraus eine nationale Breitensportbewegung geworden. 2012 nahmen an den 18 slowUps nicht weniger als 407 000 Personen statt. Über 3,3 Millionen Menschen kennen die eine oder andere slowUp-Strecke in der Schweiz aus eigenem Erleben.

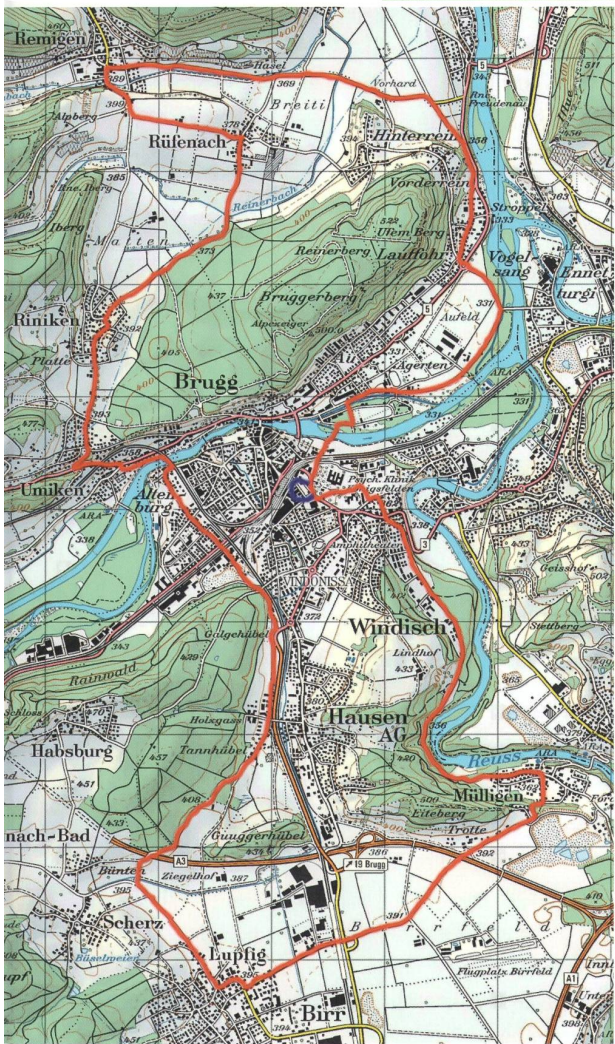
Jedes Jahr ein slowUp

Der erste slowUp in der Region Brugg geht auf die Initiative von Franziska Bühler, der ehemaligen Leiterin des Service Centers von Brugg Regio, zurück. Sie konnte Brugg Regio und den Verein Tourismus Region Brugg davon überzeugen, sich bei der nationalen Trägerschaft für die Organisation einer der Langsamverkehr-Veranstaltungen zu bewerben. Unter der Ägide der neuen Service-Center-Leiterin Verena Rohrer sind die Vorarbeiten für den Grossanlass in vollem Gange. «Ich spüre eine grosse Motivation und bedanke mich bei den Gemeinden und den involvierten Personen herzlich für die engagierte Zusammenarbeit», sagt Rohrer. Das Organisationskomitee wird präsiert von Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeammann von Windisch, und Nino Vecchio, Gemeinderat in Lupfig. Als Projektleiterin führt Verena Rohrer auch den Bereich Marketing und Kommunikation. David Lauber, Brugg, ist für das Sponsoring und Jürg Baur, Brugg, für das Rahmenprogramm verantwortlich, während Hans-Rudolf Sommer, Birr, in Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Brugg das Ressort Strecke, Verkehr, Sicherheit betreut. Die Organisatoren sind stark auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen, sei es als Sponsoren oder auch als Helfer. Verena Rohrer freut sich auf Meldungen an info@bruggregio.ch.

Der slowUp Brugg Regio soll keine einmalige Veranstaltung bleiben. Es ist der Wille der Organisatoren, den Breitensportanlass jährlich zu wiederholen. Einmal im Jahr soll in der Region gleichzeitig Bewegung aus eigener Muskelkraft, Gesundheit, Spass und Genuss zelebriert werden!



Reproduziert mit Bewilligung
von swisstopo (BA120405)



Brugger Neujahrsblätter 123 (2013)